

Berlin 21. Mai 2021

TABORI AUSZEICHNUNG FÜR LIGIA LEWIS JURY-BEGRÜNDUNG

Mit der Tabori Auszeichnung 2021 ehrt die Fachjury des Fonds Darstellende Künste Ligia Lewis. Die Choreographin und Performerin wurde aus über dreihundert Künstler:innen und Gruppen, die der Fonds Darstellende Künste in den letzten fünf Jahren gefördert hat, ausgewählt.

Den Arbeiten von Ligia Lewis wird bereits heute eine große internationale Relevanz zugeschrieben, obwohl die Choreografin sich noch in einem frühen Stadium ihrer Künstler:innenlaufbahn befindet. Künstlerisch greift sie beherzt Themen und Ästhetiken auf, die aus den europäisch-westlichen Theatertraditionen kommen und holt sie in eine schwarze und/oder queere Perspektive. Sie erschafft damit ganz eigene Erzählungen, denen sie mit außergewöhnlicher performativer und visueller Erfindungskraft szenische Präsenz verleiht.

Besonders hervorzuheben sind dabei die drei Arbeiten „Sorrow Swag“ (2014), „minor matter“ (2016), und „Water Will (in Melody)“ (2018); eine Trilogie, in der zwar jedes Werk als individuelles Werk steht, aber aufgrund der Lichtstimmung, in die jede dieser Produktionen getaucht wird – Blau, Rot, Schwarz-Weiß – die Reihe auch als Triptychon gelesen werden kann. Mit jeder Arbeit entwickelt sich gleichsam Lewis` Galerie weiter. Doch Ligia Lewis malt nicht nur mit Farben, sondern vor allem mit Emotionen. Sie entfaltet auf einzigartige Weise poetische Bilder, die von einer starken ästhetischen Handschrift zeugen und das Publikum in ästhetischen Bann ziehen.

Die Fachjury des Fonds Darstellende Künste vergibt die Tabori Auszeichnung 2021, dotiert mit 10.000 Euro an Ligia Lewis. Damit ehrt sie eine aufstrebende Künstlerin, die durch ihre besondere Ästhetik eine neue Form der poetischen Choreografie und Performance entwickelt hat.



Prof. Dr. Wolfgang Schneider
für den Vorstand



Holger Bergmann
Geschäftsführung